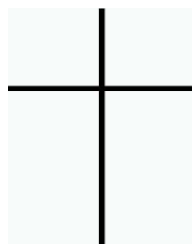




In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unseren 2010 verstorbenen Mitgliedern



Josef Hausmanninger
Maria Honigschnabel
Dr. Robert Popp

Mitgliederentwicklung 2010

Mitglieder am Stichtag, 01.01.2010: 511

Bewegungen in 2010:

Neuzugänge	26
Kündigungen	17
Verstorben	3
Ausgeschieden(*)	11

Am Stichtag, 01.01.2011 wurden dem BVS 506 Mitglieder gemeldet.

(*) Unbekannt verzogen oder wegen Beitragsrückstand ausgeschlossen.

Kurt Hermanns

Triathlonveranstaltung zu Gunsten unseres Vereins

Schüler des Pestalozzi Gymnasiums München, veranstalten am Freitag den 15. Juli 2011 (Ersatztermin: Montag den 25. Juli 2011) einen Triathlon auf der Regattastrecke in Oberschleißheim - Flyer zur Veranstaltung auf Seite 2. Unser Verein ist dazu auserwählt worden, die eingenommenen Spenden zu bekommen.

BSV Sportler können, so weit es ihre Behinderung zulässt an dieser Veranstaltung teilnehmen. Auch freuen wir uns über Helfer, die wir für diese Veranstaltung sicher benötigen werden. Wir rufen unsere Mitglieder auf, sich diese wunderbare Sportstätte aus dem Olympiajahr 1972 anzusehen und unsere Sportler anzufeuern.

Die Planungsarbeiten dazu stehen noch an. Weitere Informationen dazu werden wir noch bekannt geben.

Gottlieb Gattinger

† Unsere Wasserballlegende Harry Blahushek ist verstorben



Wir trauern um unseren Vereinskameraden, unseren Wasserballspieler und langjährigen Wasserballtrainer Harry Blahushek, der am 8. März 2011 im 87 Lebensjahr verstorben ist.

Im Bayerischen Vereinskamerad von 1955 fand ich folgenden Artikel über die damalige Hochburg im

Versehrten-Schwimmsport: „Die Wasserballmannschaft des Versehrten-Sportvereins München, bewährt in vielen Wettkämpfen, wird von Harry Blahushek trainiert, der selbst zu den besten Spielern zählt.“

In unserem Versehrten-Sportverein gab es damals viele Kriegsbehinderte, die über den Sport den Weg zurück in die Gesellschaft fanden. Auch Harry Blahushek hatte eine Kriegsverletzung und gehörte zu den ersten Übungsleitern in unserem Verein.

In vielen Jahren war Harry bei den 5-Städte-Turnieren in Hamburg, Aachen, Berlin, Hannover und hier in München dabei. Als Spieler, Trainer und Mannschaftsführer war er für uns einfach unersetzlich. Auch bei niedriger Wassertemperatur mit 16 Grad, nicht gerade einladend für ein Wasserballspiel, Harry war nicht davon abzuhalten und wir mussten ins Wasser. Bei mancher Rückreise von unseren 5 Städteturnieren kehrten wir heim mit dem Siegerpokal, der so groß war wie Schirmständer und den keiner bis zum nächsten Jahr ‚aufheben‘ wollte. Bei dieser Auslosung, wer den Pokal jetzt ein Jahr lang aufheben musste, ging es oft sehr lustig zu. Es gibt viele schöne, in Erinnerung bleibende, Geschichten unserer Wasserballer.

Harry schwamm in unseren Schwimmstaffeln mit, war Schiedsrichter und immer zur Stelle bei unseren Trainingsstunden, damals im Volks- und Nordbad. Er bleibt ein unvergesslicher, leidenschaftlicher Wasserballer, den wir in guter Erinnerung behalten werden.

Die Mitglieder und der Vorstand des BSV- München werden sein Andenken in Ehren halten.

Gottlieb Gattinger



Frauenpower beim Europacup-Paracycling P1 in der Schweiz



Beim Foto RRMädels sieht man beim Start am 4. Juni beim Straßenrennen im Deutschlandtrikot Kerstin Brachtendorf und in der Mitte im roten Trikot Denise Schindler (beide BSV-München). Hinter ihnen die starken Australierinnen.

Beim sehr stark besetzten Europacuprennen in Gippingen (3.-4. Juni 2011) mit weltklasse Fahrerinnen aus der Schweiz, Australien, Polen, Tschechien setzten Denise Schindler (BSV-München) und Kerstin Brachtendorf (BSV-München) schon am ersten Wett-

kampftag beim Einzelzeitfahren ein richtiges Pfund in Richtung ihrer Kontrahentinnen.

Denise Schindler Platz 1 Paracyclingklasse C1-C3 women;

Kerstin Brachtendorf Platz 2 Paracyclingklasse C4-C5 women.

Diese Leistung ist um so höher zu bewerten, da beide Starterinnen ohne Zeitfahrrad die 16,2 km mit über 128 Höhenmetern in 27:19,0 min für D. Schindler und 25:33,6 min für K. Brachtendorf fuhren. Bei Kerstin Brachtendorf war die Zeitdifferenz so knapp das Sie mit vernünftigen Material sicherlich das Zeitfahren in ihrer Klasse gewonnen hätte.

Am nächsten Tag stand das Straßenrennen mit 40,4 km und 712 Höhenmeter auf dem Programm. Denise Schindler hat hier, wie auch Kerstin Brachtendorf, klar gewonnen:

K. Brachtendorf in 1:15:53,2 Std. und D. Schindler in 1:25:16,8 Std.

Hier hatten beide für solche Rennen nur ein normales Rennrad, was auch nicht optimal gegenüber der hoch aufgerüsteten Konkurrenz war.

Ich als ihr Landesfachwart in Bayern hoffe, dass beide Sportlerinnen für die nächsten Wettkämpfe Sponsoren finden. Dies ist vor allen Dingen sehr wichtig für die Weltmeisterschaft Anfang September 2011 in Dänemark und vor allen Dingen sind dieses Jahr auch alle Rennen Qualifikationsrennen für die Paralympics 2012 in London. Es wäre sehr traurig, wenn die Teilnahme am Material scheitern würde.

Ich kann hier mit ruhigem Gewissen sagen, dass beide Sportlerinnen nicht nur in Bayern neben Michael Teuber sondern International mit diesen Leistungen sicherlich aufs Podest fahren werden.

Michael Teuber (BSV-München) gewann seine beiden Rennen in der Paracyclingklasse C2. Stark fuhr hinter dem Weltmeister und Paralympicsieger Wolfgang Sacher Christoph Leiter (BSV-München) als zweitbesten Deutscher Starter in der Paracyclingklasse C5, der leider bis heute noch keine Sponsoren hat. In dieser sehr stark besetzten Klasse war die Bestzeit für die 60,6 km und 1070 Höhenmeter 1:34:51,9 Std. des Italiener ADDESI Perpaolo. W. Sacher Rang 6, Ch. Leiter Rang 11.



Foto: Kerstin Brachtendorf beim Straßenrennen.

Mit Unterstützung durch Sponsoren hätten wir eine schlagkräftige Mannschaft in Hinblick auf London und für die Nationenwertung.

Franz Zissler Landesfachwart Radsport BVS-Bayern

Übungsangebot

Stand: 03.06.2011

Tag	ÜV-Nr	Uhrzeit	Sportart	Ort	Übungsleiter
<u>Montag</u>	H01	15:30-16:15	Projekt „Schwimmen lernen GB-Kinder“	Hauptschule Perlacherstr. 114	J. Seidl, W. Stengl
	H02	16:15-17:00	Schwimmen körperbehinderte Kinder	Hauptschule Perlacherstr. 114	J. Seidl, W. Stengl
	N05	17:00-18:30	Leichtathletik und Ausgleichsgymnastik für Blinde	Adolf-Weber-Gymnasium Kapschstr. 4 (AWG), Freianlage	C. Daentler, M. Doth, P. Ferger
	N01	18:00-18:45	Konditionstraining Torball und Goalball, Damen	AWG, Halle 1	C. Daentler, M. Doth, P. Ferger
	N02	18:00-18:45	Konditionstraining Torball und Goalball, Herren	AWG, Halle 2	C. Daentler, M. Doth, P. Ferger
	A01	18:00-19:00	Schwimmen	Anton-Fingerle-Bildungszentrum (AFB) Schlierseestr. 47, Bad	E. Böhm, W. Stengl
	A05	18:00-21:00	Tischtennis	AFB, Halle 1	M. Rendl, R. Stefan
	N03	18:45-19:30	Torball, Damen	AWG, Halle 1	C. Daentler, M. Doth, P. Ferger
	N04	18:45-19:45	Torball Herren	AWG, Halle 2	C. Daentler, M. Doth, P. Ferger
	A03	19:00-20:00	Sportschwimmen	AFB, Bad	E. Böhm, W. Stengl
	A02	20:00-21:00	Schwimmen	AFB, Bad	W. Stengl, G. Gatteringer
	V01	19:30-20:30	Schwimmen und Wasserball auch für Anfänger	Müllersches Volksbad	F. Bichler
<u>Dienstag</u>	W01	20:15-22:00	Schwimmen	Westbad	D. Storhas, G. Gatteringer
<u>Mittwoch</u>	A29	16:15-17:45	Entspannungsgymnastik (Yoga)	AFB, U74 Gymnastikraum	M. Proske
	D01	16:30-17:15	Sport für Fibromyalgie-Betroffene (Reha)	Salvator-Realschule, Damenstiftstr. 3	A. Tipura, K. Kusche, A. Struve
	K01	17:00-20:00	Sportkegeln Damen	Münchner Keglerverein, (MKV), Säbenerstr. Bahnen 3-4	J. Mack
	K02	17:00-21:00	Sportkegeln Herren	MKV, Bahnen 5-6	J. Mack
	D02	17:15-18:00	Sport für Fibromyalgie-Betroffene (Reha)	Salvator-Realschule, Damenstiftstr. 3	A. Tipura, K. Kusche, A. Struve
	A16	18:00-18:45	Gymnastik und Fußballtennis	AFB, Halle 1	H. Thalheim, U. Veiel
	A18	18:45-19:30	Ballspiele	AFB, Halle 1	U. Veiel, H. Thalheim
	A07	18:00-19:00	Sport u. Spiele für GB-Kinder	AFB, Halle 2	E. König, K.H. König
	A27	19:00-20:00	Sport u. Spiele für GB-Jugendliche	AFB, Halle 2	E. König, K.H. König
	A08	18:00-19:30	Sitzfußball	AFB, Halle 3	U. Helmbold
	A09	18:00-19:00	Schwimmen und Wassergymnastik	AFB, Bad	A. Arndt, B. Meier
	M03	17:00-17:45	Gymnastik, Bechterew	Pfennigparade, Turnhalle Barlachstr.	H. Magyarosy
	M04	18:00-18:45	Schwimmen, Bechterew	Pfennigparade, Bad	H. Magyarosy
	M01	18:00-18:45	Gymnastik und Spiele	Pfennigparade, Turnhalle	C. Hechenberger
	M02	18:45-19:45	Schwimmen 30-32° C	Pfennigparade, Bad	C. Hechenberger
	S01	18:30-19:15	Gymnastik und Spiele für Blinde	Dante-Gymnasium Wackersberger. Str. 61	M. Guggenberger, J. Guggenberger
	S03	19:15-20:00	Kraft und Koordination für Blinde	Dante-Gymnasium	M. Guggenberger, J. Guggenberger
	S02	20:00-21:00	Schwimmen/Aquajogging für Blinde	Dante-Gymnasium	M. Guggenberger, J. Guggenberger
	A10	19:00-20:00	Sportschwimmen	AFB, Bad	B. Meier, W. Stengl
	K03	20:00-21:00	Sportkegeln Herren	MKV, Bahnen 3+4	J. Mack
	A12	20:00-21:30	Hallenfußball	AFB, Halle 1-3	J. Eisvogel
	K04	21:00-23:00	Gesellschaftskegeln Damen und Herren	MKV, Bahnen 3-6	J. Mack
<u>Donnerstag</u>	N06	17:00-18:30	Leichtathletik und Ausgleichsgymnastik für Blinde	AWG, Freianlage	C. Daentler, M. Doth, P. Ferger, Ch. Walter
	A13	18:00-19:00	Schwimmen u. Gehörlose-Jugend	AFB, Bad	E. Böhm, W. Klose, G. Gatteringer
	P01	18:00-19:30	Herzsport / Koronar (Reha)	Karls gymnasium, am Stadtpark 21, Pasing	D. Rußmann-Baller
	A17	18:00-21:00	Tischtennis	AFB, Halle 2	M. Rendl, R. Stefan
	A31	18:00-19:00	Präventive Gymnastik für Schulter & Wirbelsäule (Dehnen, Kräftigen & koordinative Übungen) für RollstuhlfahrerIn	AFB, Halle 3	A. Thanner
	A04	19:00-20:00	Sitzball	AFB, Halle 3	W. Stengl
	A06	19:00-20:00	Tischtennis-RollstuhlfahrerIn	AFB, Halle 3	A. Thanner
	A28	20:00-21:00	Rollstuhlbasketball	AFB, Halle 3	A. Thanner
	N08	18:00-19:00	Torball Damen	AWG, Halle 2	C. Daentler, M. Doth, P. Ferger, Ch. Walter
	A14	19:00-20:00	Schwimmen für Wasserballer und Gehörlose	AFB, Bad	W. Klose, G. Gatteringer
	N09	19:00-20:00	Torball Herren	AWG, Halle 2	C. Daentler, M. Doth, P. Ferger, Ch. Walter
	P02	19:30-20:15	Wirbelsäulengymnastik Gruppe A (Reha)	Karls gymnasium	D. Rußmann-Baller
	A15	20:00-21:00	Wasserball	AFB, Bad	W. Klose, G. Gatteringer
	P03	20:15-21:00	Wirbelsäulengymnastik Gruppe B (Reha)	Karls gymnasium	D. Rußmann-Baller
	A19	18:00-18:45	Schwimmen	AFB, Bad	E. Böhm, W. Stengl
	A30	18:00-19:30	Tischtennis & Badminton f. RollstuhlfahrerIn und Gehbehinderte	AFB, Halle 1	W. Graßl
<u>Freitag</u>	A23	18:00-19:30	Badminton	AFB, Halle 2	C. Skublics
	A24	18:00-19:30	Gymnastik, Volleyball	AFB, Halle 3	J. Metzner, H. Küchler
	A20	18:45-19:30	Sportschwimmen	AFB, Bad	E. Böhm, W. Stengl
	A25	19:30-21:00	Hallenfußball	AFB, Hallen 1-3	J. Eisvogel

Die Tiefgarage im Anton-Fingerle-Bildungszentrum (AFB) ist während der Schulzeit von 17:40 bis 18:10 und von 19:15 bis 19:40 Uhr geöffnet.

Saisonsport

X02	Skisport alpin	M. Gatteringer	Tel./ Fax 51 09 94 64
X03	Skisport nordisch	Franz Zissler	Tel. 760 2324 (d: Tel 6277 7443)
X04	Radfahren	Franz Zissler	Tel. 760 2324 (d: Fax 6277 7499)



Bayerische TT Meisterschaften

Ein runder Erfolg für den BSV München bei den bayerischen TT Meisterschaften vom 19.03.2011 – 20.03.2011 als Ausrichter.

Der BSV München, unter der Leitung von Manfred Rendl, konnte am Wochenende 17 Spieler und eine Spielerin zu der 40ten bayerischen Meisterschaft, welche im Anton-Fingerle-Bildungszentrum in München-Giesing statt gefunden hat, begrüßen.

Endergebnisse im Teamwettbewerb

Vereine	1	2	3	4	Spiele	Sätze	Platz
BSV München I		4:2	3:3	6:0	5:1	13:5	1.
RSG Hof	2:4		2:4	5:1	2:4	9:9	3.
BSV München II	3:3	4:2		5:1	3:3	12:6	2.
BSV München III	0:6	1:5	1:5		0:6	2:16	4.

Endergebnisse im Doppelwettbewerb

- 1. Platz: Gerhard Wachter/Andre Hammerlindl BSV München/RSG Hof
- 2. Platz: Daniel Arnold /Tobias Schneider BSV München
- 3. Platz: Thomas Huppmann/Jürgen Scholze BSV München
- 3. Platz: Harald Zens/Markus Klein RSG Hof

Endergebnisse im Einzelwettbewerb Klasse 6-8

- 1. Platz: Daniel Arnold BSV München
- 2. Platz: Thomas Huppmann BSV München
- 3. Platz: Christian Koppelberg BSV München
- 4. Platz: Baptist Starklauf BSV München

Endergebnisse im Einzelwettbewerb Klasse 9-11

- 1. Platz: Tobias Schneider BSV München
- 2. Platz: Andre Hammerlindl BSV München
- 3. Platz: Gerhard Wachter RSG Hof
- 4. Platz: Jürgen Scholze BSV München

Karl-Heinz König

Aufsteiger des Jahres



Er ist 3-facher Paralympicssieger, 5-facher Weltmeister sowie 8-facher Europameister und wurde 2006 zum besten behinderten Tischtennisspieler der Welt ausgezeichnet.

Jetzt wurde dem 32-jährigen Merchinger Daniel Arnold eine besondere Ehre zu Teil - er wurde in die Hall of Fame des internationalen Tischtennis-Weltverbandes ITTF aufgenommen.

Voraussetzung hierfür ist bei Weltmeisterschaften und / oder Olympischen Spielen bzw. Paralympics mindestens 5 Goldmedaillen zu gewinnen.

Dies haben bisher nur wenige Tischtennisspieler, wie z.B. der Schwede Jan Ove Waldner oder der Chinese Wang Liqin erreicht.

Die Auszeichnung hätte eigentlich schon im November 2010 bei den Weltmeisterschaften in Korea stattfinden sollen, dort konnte der für den Post SV Augsburg spielende Arnold aufgrund einer Knieverletzung jedoch nicht starten.

Am vergangenen Wochenende wurde dies nun im Rahmen der bayerischen Tischtennismeisterschaften der Behinderten in München nachgeholt. Christian Koppelberg, Abteilungsleiter Tischtennis im Deutschen Behindertensport, sowie Karl-Heinz König, Landesfachwart des Behindertensportverbandes Bayern, gratulierten Arnold zu dieser besonderen Ehrung und überreichten ihm die Auszeichnung des Weltverbandes.

Karl-Heinz König



Süddeutsche Meisterschaft

„Auf nach Landshut“

Die diesjährige Südrunde in Augsburg bot Torball-Sport auf höchstem Niveau. Nach hart umkämpften Spielen waren es am Ende vier Teams die sich zur Deutschen Meisterschaft in Landshut qualifizierten.

Am 19. März war es wieder einmal so weit. Die 10 besten Mannschaften aus Deutschland spielten um die deutsche Torball-Meisterschaft. Die 5 Qualifikanten der Südrunde standen bereits fest. München konnte dabei zum ersten Mal mit beiden Teams Platz 1 und 2 erreichen und verwies Nürnberg und Baden auf die Plätze. Da die Münchner in Landshut nur mit einer Mannschaft an den Start gingen, konnte sich letztlich mit Platz 5 auch Augsburg noch qualifizieren.

Die Südrunde startete mit einem direkten Duell der Münchener Mannschaften und zeigte, dass beide Teams ihre Form von den Bayerischen Meisterschaften konservieren konnten. So kam es auch diesmal zu einem hochklassigen Spiel und spannenden Ballwechseln. Am Ende behielt München 2 mit 4:3 die Oberhand. Die folgenden Spiele wurden von beiden Münchener Teams sehr konzentriert angegangen. München 2 ließ in den Spielen gegen Hoffeld, Chemnitz, Kaiserslautern und Nürnberg 2 nichts anbrennen. Die Teamkollegen der ersten Mannschaft hatten hingegen einen sicher geglaubten Sieg gegen Nürnberg 1 in letzter Sekunde noch abgeben müssen und ließen mit dem Unentschieden einen wichtigen Punkt liegen. Im anschließenden Spiel gegen Saarbrücken pflegten dann Spielertrainer Peter Ferger, Erwin Holousch und Theo Guttenberger zunächst Ihre Tordifferenz. Mit einem 23:3 Sieg gegen die Saarländer waren die Bayern in einen regelrechten Torrausch gekommen.

Die wie erwartet starken Badener standen dann München 2 gegenüber. Baden war jedoch im Spiel gegen Hoffeld überraschend als Verlierer vom Feld gegangen, so dass alles für München 2 zu sprechen schien. Allerdings zeigte sich hier einmal mehr, wie dicht das Leistungsniveau der diesjährigen Südrunde war. Die Badener zeigten sich gänzlich unbeeindruckt und zogen nach einem zunächst turbulenten Beginn ein sehr konzentriertes und erstklassiges Spiel auf. Selbst die äußerst harten und gezielten Schüsse der Münchener konnten keine Wende mehr einleiten und Baden ging verdient mit 8:3 als Sieger vom Platz.

Auch wenn rein die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft an diesem Wochenende schlussendlich zählte, sollte es natürlich noch einen harten Kampf um die Podest Plätze geben. Neben den beiden Münchener Teams hielt sich, wie so oft, Nürnberg 1 noch alle Chancen offen. München 1 hatte bereits vorgelegt und war mit 13:3 Punkten zunächst auf Platz 1 gerückt. So entwickelte sich das entscheidende Spiel für München 2 gegen die Franken zu einem echten Krimi. Eine zunächst deutliche Führung der Oberbayern von 5:2 Toren ließ Christian Nautscher, Felix Puschmann und Spielertrainer Marco Doth nachlässig werden. Zahlreiche unnötige Fehler schlichen sich ein und Nürnberg erzwang den Ausgleich zum 5:5. Die Tatsache, dass Nürnberg nach Missverständnissen zwischenzeitlich nur mit einem Feldspieler abwehrte, konnten die Münchener nicht für sich ausnutzen, ebenso wenig einen anschließenden Penalty. Schließlich waren es die Franken, die dann per Strafwurf mit 6:5 das Spiel für sich entschieden.

Damit war klar, München 1 ist Sieger der diesjährigen Südrunde. München 2 sichert sich den zweiten Platz und Nürnberg, Baden sowie Augsburg qualifizieren sich ebenfalls für die Deutsche Meisterschaft in Landshut.

Marco Doth



VSG Frankfurt und ISC Dortmund Kirchderne holen sich den Deutschen Meistertitel

Bei den Herren konnten die Hessen nach 20 Jahren endlich wieder den Titel bejubeln. Die Damen aus Dortmund Kirchderne holten sich hingegen nach 2009 mit einem weiteren Sieg den begehrten Pokal zurück.

Die Deutsche Meisterschaft fand am vergangenen Samstag im bayerischen Landshut statt und bot für die leider wenig vorhandenen Zuschauer wieder einmal Torballsport auf höchstem Niveau. 10 Teams bei den Herren und 6 Mannschaften bei den Damen standen sich in spannenden Spielen gegenüber. Ziel für alle Teams war zunächst die harte und lange Vorrunde zu überstehen und am Ende unter die besten Vier in die Endrunde einzuziehen. Dies gelang dem diesjährigen Gastgeber, der Spielgemeinschaft Landshut, in der Vergangenheit nahezu immer. In diesem Jahr waren die Landshuter jedoch verletzungsgeschwächt bzw. ohne Hans Demmelhuber ins Rennen gegangen und kamen trotz engagierter Spielweise am Ende nur auf Platz 6.

Schon früh im Turnier zeigte die VSG Frankfurt, dass sie auch in diesem Jahr um den Titel mitspielen werden. Als letztjähriger Vizemeister sicherten sich die Hessen mit konstant guten Abwehrleistungen und stets gefährlichen Würfen zunächst Platz 2 in der Vorrunde. Sicherlich überraschend für alle Teilnehmer war, dass der BSSV Dortmund lediglich ein Spiel in der Vorrunde abgab und mit einer überragenden Abwehrleistung relativ souverän zunächst Platz 1 belegte. Rang 3 und 4 waren daher hart umkämpft. Der BSV München hatte sich nach Siegen bei der Bayerischen Meisterschaft und der Südrunde hohe Erwartungen gesetzt. Wie so oft kamen sie bei der Deutschen Meisterschaft von Beginn an jedoch nur mühsam in das Turnier. Die Bayern fanden dann aber mehr und mehr zu ihrem druckvollen Spiel und sicherten sich letztlich mit Platz 4 das Halbfinale. Dabei hatten sie mit einem 7:3 Erfolg gegen Frankfurt bereits eine erste Duftmarke gesetzt, gegen den BSSV Dortmund jedoch wiederum nahezu chancenlos eine 1:9 Niederlage hinnehmen müssen.

Auch die SG Baden hatte lange Zeit noch Chancen auf Platz 4, jedoch verloren sie das entscheidende Duell gegen den BVS Nürnberg mit 5:7. Die Franken waren während des ganzen Turniers stets in Lauerstellung gewesen und sicherten sich nach kleinen Schwächen der Münchener dann sogar Platz 3. Somit standen sich im Halbfinale der BSV München und BSSV Dortmund gegenüber sowie die VSG Frankfurt und BVS Nürnberg.

Die Münchener hatten aus der Vorrunde gelernt und formierten sich gegen Dortmund komplett neu und übten von Beginn an deutlich mehr Druck aus. Peter Ferger, Erwin Holousch und Christian Nautscher ließen diesmal nichts anbrennen und zogen überraschend souverän mit einem 3:1 Erfolg ins Finale ein. Auch die Hessen ließen gegen die Franken im zweiten Halbfinale wenige Chancen zu und zogen mit einem 5:1 Sieg verdient ins Finale ein.

Im Endspiel war dann einmal mehr die psychische Verfassung entscheidend über Sieg oder Niederlage. Den besseren Start hatten die Hessen, deren Führungstreffer sich die Münchener unerwartet stark zu Herzen nahmen. Individuelle Fehler der Bayern führten innerhalb weniger Minuten zu einer 4:0 Führung der Frankfurter. Zwar konnte der BSV München kurz vor der Halbzeit noch den Anschlusstreffer erzielen, aber Frankfurt ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen. Sie spielten verdient und souverän den Titel mit einem 6:1 Erfolg nach Hause. Damit gewannen die Hessen in Landshut, wie schon damals vor 20 Jahren, den begehrten Pokal. Im Spiel um Platz 3 gewann der BSSV Dortmund knapp gegen den BVS Nürnberg mit 2:1.

Bei den Damen kam es zu einem rein Dortmunder Finale. Dabei schlug Kirchderne letztlich souverän die Damen des BSSV mit 7:4. Der FC St. Pauli sicherte sich als amtierender Deutscher Meister in diesem Jahr mit einem 11:1 Sieg gegen die verletzungsgeschwächten Magdeburgerinnen schließlich Platz 3.

Marco Doth



Bayerische Meisterschaften – München mit Doppelsieg

Die diesjährige Bayerische Meisterschaft hat in vielerlei Hinsicht für Schlagzeilen gesorgt. Erstmals durfte pro Mannschaft auch ein Seher mit um den bayerischen Titel kämpfen - mit lediglich 6 Mannschaften gab es einen historischen Teilnehmermangel - München konnte erstmals mit beiden Mannschaften die Plätze 1 und 2 belegen.

Aufgrund des geringen Mannschaftsaufgebots von 6 Teams, davon je 2 Teams aus Nürnberg und München, waren die Spiele bei der diesjährigen Bayerischen Meisterschaft zeitlich überschaubar, dafür aber auf höchstem Niveau. Schon zu Beginn des Turniers zeigte sich im Duell der beiden Münchener Mannschaften, dass an diesem Wochenende alles möglich war. Im direkten Vergleich konnte sich München2 gegen München1 überraschend mit 4:3 durchsetzen. Beide Teams waren im Rahmen des Integrations-Programms des deutschen Torballsports durch die beiden sehenden Münchener Trainer Peter Ferger (München1) und Marco Doth (München2) ergänzt worden.

Die Spielgemeinschaft um Landshut war zunächst gewohnt souverän gestartet. Nürnberg1 ebenso. Dann wurde allerdings auch Nürnberg1 klar, dass in diesem Jahr München2 um die Meisterschaft mitmischen wird. Die Franken mussten eine 2:3 Niederlage gegen München2 verkraften. Ein weiterer Höhepunkt sollte dann mit dem Spiel Landshut gegen München2 anstehen. Hier gab es einen offenen und sehr spannenden Schlagabtausch, der mit einem 3:3 keinen direkten Sieger fand. Nachdem auch München1 mit sehr starken Spielen gegen Nürnberg2 und Augsburg weiterhin die Titelchancen wahrte, kam es zum entscheidenden Match zwischen München1 und Landshut. In einem erstklassigen Spiel mit wenigen individuellen Fehlern, waren es vor allem extrem gut platzierte und auch „hohe“ Bälle die dieses Spiel entschieden. Letztlich waren es die Münchner, die nach diesem Rezept mit einem 6:2 Erfolg das Spiel für sich entschieden.

Damit war klar, dass München2 erstmalig den bayerischen Titel holen konnte, sofern das letzte Spiel gegen Augsburg gewonnen wird. Nach einer spannenden Anfangsphase konnten die Münchener mit einem 7:3 Sieg letztlich klar punkten. Der anschließende Jubel um den Titel war entsprechend groß. München1 sicherte sich schließlich mit einem 7:5 Erfolg gegen Nürnberg1 den 2. Platz.

Landshut, als Ausrichter der Deutschen Meisterschaft, belegte Rang 3. Nürnberg1, Augsburg und Nürnberg2 die weiteren Plätze.

Die Stockerl-Teams spielten in folgenden Formationen:

München2: Christian Nautscher, Felix Puschmann, Marco Doth

München1: Erwin Holousch, Theo Guttenthaler, Peter Ferger

SG LA-MÜ-AÖ: Hans Demmelhuber, Thomas Betzl, Christian Ruhland

Marco Doth



Süddeutsche Schwimm- meisterschaft 2011 in Darmstadt

An der Süddeutschen Meisterschaft 2011 in Darmstadt am 29.01.2011 nahm als einzige Starterin des BSV München Sabrina Olk in den Disziplinen 50 und 100 Meter Freistil, 50 Meter Brust und 50 Meter Rücken teil. Mit einer Zeit von 38,50 Sekunden schwamm Sabrina Olk bei 50 Meter Freistil eine persönliche Bestzeit. Die Meisterschaft war mit 131 Startern aus 44 Mannschaften sehr gut besucht. Wie gewohnt wurde auch diese Veranstaltung wieder absolut professionell durchgeführt und man kann sich schon auf die Süddeutsche Meisterschaft 2012 freuen, die ebenfalls in Darmstadt stattfinden wird.

Ergebnisse:

Disziplin	Zeit	Disziplin	Zeit
50 m Freistil	38,50 s	50 m Rücken	50,63 s
100 m Freistil	01:28,68 min	50 m Brust	01:03,79 min

Sabrina Olk

Abteilungs- und Übungsleiterversammlung

Am Dienstag den 22.03.2011 war es wieder einmal so weit. Es trafen sich die ehrenamtlich Tätigen zu einem Informationsaustausch und gemütlichem Beisammensein. Dazu lud der Vorstand die Abteilungs- und Übungsleiter ins Restaurant Irodion ein. Walter Stengl begrüßte die Anwesenden und freute sich über ihr Kommen. Er informierte sie über den aktuellen Stand des Vereins und berichtete über die anstehenden Sportveranstaltung des Jahres. Die Anfragen der Abteilungs- und Übungsleiter wurden besprochen und erläutert. Im Verlauf der Veranstaltung gab es wieder viele interessante persönliche Gespräche mit den Übungsleitern, die von ihrem Sportbetrieb berichteten. Diese Treffen mit den Mitarbeitern in unserem Verein sind eine große Bereicherung: Sie zeigen uns, wie wichtig es ist, behinderten Menschen die Möglichkeit zu geben, Sport zu treiben, der auf ihre besonderen Bedürfnisse eingeht und für sie zugeschnitten ist. Mit erfahrenen Übungsleitern ist es möglich, die unterschiedlichsten Behinderungen in unseren Sportbetrieb zu integrieren. Mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern helfen wir vielleicht Mitmenschen wieder zurück in das gesellschaftliche Leben. Auch im nächsten Jahr werden wir uns, wenn es der finanzielle Rahmen zulässt, mit unseren Abteilungs- und Übungsleitern zu einem Informationsabend treffen.

Gottlieb Gattinger

Rahmenvereinbarung über den Rehasport und das Funktionstraining

„In der Bewegung liegt die Kraft“ – unter dieses Motto könnte man die Angebote des Rehabilitationssports und des Funktionstrainings stellen.

Kraft und Ausdauer durch sportliche Angebote für Menschen mit Behinderungen – die Einsicht in die Notwendigkeit beweglich zu werden und zu bleiben ist auch einem übergeordneten Ziel verpflichtet: der Verwirklichung des Rechts dabei zu sein, mitten drin zu stehen und teil zu haben am Leben in der Gemeinschaft.

So stehen z.B. Angebote für Menschen nach einem Herzinfarkt, mit einer rheumatischen Erkrankung oder für querschnittgelähmte Menschen zur Verfügung. Der Sport und dessen vielfältige Möglichkeiten können hier genutzt werden, um positiv auf eine vorhandene Krankheit/Behinderung einzuwirken und zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil anzuleiten. Dies alles geschieht zum einen unter Berücksichtigung der persönlichen Lebenssituation und zum anderen ganz bewusst in einer Gruppe. Um die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, haben die Rehabilitationsträger auf der Ebene der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) eine Rahmenvereinbarung mit einigen großen Anbietern geschlossen.

Die Regelungen zum Rehabilitationssport und zum Funktionstraining haben eine lange Tradition bei der BAR und werden zum 1. Januar 2011 in Kraft treten. Erfreulich in diesem Zusammenhang: Inzwischen wird der Rahmen nicht mehr alleine durch die Rehabilitationsträger abgesteckt, sondern zusammen mit wesentlichen Leistungserbringern weiterentwickelt und vereinbart.

Die konkreten Angebote zielen in der Hauptsache auf die Verbesserung der Ausdauer, der Kraft und der Beweglichkeit sowie auf die Hilfe zur Selbsthilfe. Und welche Nebenwirkungen sind beabsichtigt? Für viele ist es das Gefühl wieder im Spiel zu sein, für andere sind es die neu entdeckten Möglichkeiten positiver Erlebnisse durch den Rückhalt in einer Gruppe. Beides führt dazu, sich längerfristig in eigener und manchmal auch in fremder Sache zu engagieren – beispielsweise durch die aktive Mitarbeit in einer Selbsthilfegruppe oder die Mitgliedschaft in einem Verein oder Verband.

Die neue Rahmenvereinbarung wird auch erstmals in der Broschürenreihe der BAR veröffentlicht werden.

Diese kann unter:

www.bar-frankfurt.de/Rehasport.bar,

als pdf herunter geladen werden.

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR)

BVS Termine 2011

Meisterschafts-Termine, Sport und Freizeitangebote, Seminare und Kurse können dem BVS Sportkalender, Spoka Nr. 12 Dezember 2010 entnommen bzw. in der Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern, Adresse siehe unten, oder tagesaktuell aus dem Internet unter www.bvs-bayern.com abgerufen werden.

Aus- und Fortbildungslehrgänge 2011:

Der Lehrgangsplan 2011 ist in der Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München erhältlich. Bei der Zusendung eines frankierten und adressierten DIN A4 Rückumschlages erhalten Sie den neuen Lehrgangsplan zugesandt. Der Lehrgangsplan ist auch im Internet unter www.bvs-bayern.com in der Rubrik Lehrgangsplan ersichtlich.

Für Auskünfte zur Unterbringungsmöglichkeit im Versehrtensportheim Unterjoch wenden Sie sich bitte an den BVS Bayern Tel (089) 544189-0 oder direkt an die Heimleitung, 87541 Hindelang Unterjoch, Tel. 0 83 24 / 77 57 oder 9 80 90, Fax. 0 83 24 / 72 89.

Qualifizierte Aus- und Fortbildung zu allen Fachgebieten der Sportorganisation bietet die "Bayerische Akademie für Erwachsenenbildung im Sport", Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 157 02 220 an. Die Inanspruchnahme des Angebots wird empfohlen.

Herausgeber: Behinderten-Sportverein München e.V. Kirchwaldstr. 1, 80686 München, Telefon: 089 / 725 0 725, Voicemail/Fax: 0180-355-182-5694, e-mail: info@bsv-muenchen-ev.de oder bsv-muenchen@mnet-online.de, Homepage: www.bsv-muenchen-ev.de oder www.bsv-muenchen-ev.de oder www.behindertensport-muenchen.de, Bankverbindung: Postbank München, BLZ 700 100 80, Kto-Nr. 114 85 806

Redaktion und Gestaltung: Anton Sebald

Termine: Kurt Hermanns, Übungsplan: Walter Stengl

Erscheinungsweise: 2 - 3 x jährlich